

Antrag Nr. 07-F-25-0020

CDU-Fraktion, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN + FDP

Betreff:

Erste Ergebnisse des Kennzahlenvergleichs der Optionskommunen, hier: Vorstellung durch den Deutschen Landkreistag und die Bertelsmann-Stiftung
- Gemeinsamer Antrag der Stadtverordnetenfraktionen von CDU, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN + FDP vom 21.02.2007 -

Antragstext:

Vorbemerkung:

Wiesbaden ist eine von 69 Optionskommunen mit alleiniger Verantwortung und Zuständigkeit für die Beratung, Betreuung und Vermittlung von Langzeitarbeitslosen.
Seit Anfang 2006 vergleichen alle Optionskommunen auf der Basis von Kennzahlen die eigenverantwortliche Umsetzung der Arbeitsmarktreform untereinander. Ziel des Projektes, das vom Deutschen Landkreistag und der Bertelsmann-Stiftung koordiniert und begleitet wird, ist es, auf der Basis vergleichbarer Daten den eigenen Vollzug zu optimieren und voneinander zu lernen.

Der Ausschuss für Soziales möge beschließen:

Das Projekt soll durch eine Vertreterin bzw. einen Vertreter der Bertelsmann-Stiftung und des Deutschen Landkreistages in einer Sitzung des Ausschusses für Soziales vorgestellt werden.

Neben einer Vorstellung des Projekts, seiner Vergleichskriterien und Kennzahlen, sollen die Vergleichsergebnisse der Landeshauptstadt Wiesbaden mit den anderen Optionskommunen des Vergleichsring 1 (Darmstadt-Dieburg, Main-Taunus-Kreis, Hochtaunuskreis und Kreis Offenbach) im Mittelpunkt der Präsentation stehen, z.B. unter der Berücksichtigung folgender Fragestellungen:

- Welche Position nimmt die LHW im interkommunalen Vergleich ein?
- Wie hoch war in den vergangenen 12 Monaten jeweils per Monat die Aktivierungsquote?
- Inwiefern konnte die LHW von anderen Kommunen lernen?
- Zeichnet sich die LHW durch ein Best Practice-Beispiel aus?
- Gibt es Besonderheiten, die Einfluss auf die Ergebnisse der LHW haben?
- Wie schneidet Wiesbaden im Vergleich zu den Kommunen Darmstadt-Dieburg, Main-Taunus-Kreis, Hochtaunuskreis, Kreis Offenbach in den verschiedenen Kennzahlen ab, da alle benannten Kommunen zum Vergleichsring 1 (kreisfreie Städte und hochverdichtete Kreise vom Grundtyp 1) gehören
- Worin unterscheidet sich die Eingliederungsstrategie in Wiesbaden von den anderen Optionskommunen des Vergleichsring 1?

Der Magistrat wird gebeten, das Anliegen des Ausschusses für Soziales an den Deutschen Landkreistag und die Bertelsmann-Stiftung weiterzuleiten und für die Sitzung am 25.4.2007 einen Termin zu vereinbaren.

Begründung:

Wiesbaden, 21.02.2007

Gez.: Bernhard Lorenz

F.d.R.: Barbara Rüßmann

Antrag Nr. 07-F-25-0020
CDU-Fraktion, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN + FDP

Fraktionsvorsitzender CDU

Fraktionsassistentin

Gez.: Bettina Schreiber
Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die GRÜNEN

F.d.R.: Hella Hempel
Fraktionsassistentin

Gez.: Michael Schlempp
Fraktionsvorsitzender FDP

F.d.R.: Jeanette-Christine Wild
Fraktionsgeschäftsführerin